

Fränkische stellt Zukunftspläne vor

# Ehrgeizige Wachstumsziele

Die Fränkischen Rohrwerke wollen einer der drei größten Verbundrohrhersteller Europas werden und sich weltweit unter den ersten sechs Herstellern positionieren. Im Gespräch mit der Fachpresse äußerte sich das Führungsteam des Unternehmens Anfang Mai zur aktuellen Situation sowie zu den Zukunftsplanungen.

Die Fränkischen Rohrwerke in Königsberg haben sich seit ihrer Gründung im Jahre 1906 zu einem stetig expandierenden Unternehmen entwickelt. Derzeit arbeiten an sechs Standorten in Deutschland, Europa und den USA 1200 Mitarbeiter an Well- und Kunststoffrohrsystem-Lösungen für die Bereiche Drainage Systeme, Elektro-Systeme, Haustechnik und Industrie. Das in dritter Generation inhabergeführte, mittelständische Familienunternehmen erwirtschaftete in 2003 einen Gesamtumsatz von 184 Millionen Euro. Bis zum Jahr 2013 plant Geschäftsführer Hel-

mut Kirchner aus der Fränkischen ein ertragsstarkes Unternehmen mit 400 Millionen Euro Umsatz zu machen, das international tätig und führend in den Märkten ist. Um dieses Ziel zu erreichen, will Kirchner den Geschäftsbereich Haustechnik ausbauen.

## Division Haustechnik will unter die ersten Drei der Branche

Der Unternehmensbereich Haustechnik, mit den Abteilungen Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertrieb, erzielte in 2003 mit 140 Mitarbeitern einen Umsatz von 36 Millionen Euro. Bereichsleiter Carsten Müller will dieses Ergebnis innerhalb der nächsten fünf Jahre verdoppeln und zu einem der drei größten Verbundrohrhersteller Europas werden. Darüber hinaus beabsichtigt er, sich weltweit unter den ersten sechs Herstellern zu positionieren und möchte in Deutschland und auf internationalen Zukunftsmärkten mit Rohren und Rohrsystemen eine Marktposition unter den ersten drei Anbietern erobern. Heute bietet der Geschäftsbereich Haustechnik ein umfangreiches Produkt-Sortiment an, das u. a. das Verbundrohrsystem alplex-duo für Heizung und Trinkwasser sowie die Fußbodenheizungssysteme profitherm floor NP, profitherm floor TK, profitherm Sonder und profitherm floor PCM umfasst. Bei letzterem System handelt es sich um eine patentierte Neuentwicklung für Flächenheizungen, die exklusiv über die Fränkische vertrieben und vermarktet wird. Um Marktanteile zu gewinnen, wollen die Königsberger ihre Vertriebsaktivitäten in Russland, insbesondere im Bereich Rohrleitungssysteme aus Kunststoff-

**Fränkische Rohrwerke**  
Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG,  
Hellinger Straße 1  
97486 Königsberg/Bayern  
Telefon (0 95 25) 88-5 55  
Telefax (0 95 25) 88-1 53  
[www.fraenkische-haustechnik.de](http://www.fraenkische-haustechnik.de)

Metall-Verbundrohren, intensivieren. Darüber hinaus beabsichtigen sie noch in 2004 ihr Verbundrohrsystem in den französischen Markt einzubringen und eine Analyse der Marktsituation und Auswahl des Vertriebsweges für den englischen und spanischen Markt durchzuführen. Den Markteinstieg mit Fußbodenheizung und Rohrleitungssystemen strebt die Unternehmensführung noch in diesem Jahr für Spanien und bis Anfang 2005 in England an. Um der daraus resultierenden steigenden Nachfrage nachzukommen, wurde die Produktion am Standort in Königsberg bereits im Juni 2004 um eine weitere, vierte Verbundrohranlage ausgebaut. Die Produktionsmöglichkeiten der Neuanlage umfassen Verbundrohre (PE-Xb und PE-RT) 14 bis 32 mm sowie Vollkunststoffrohre (PE-RT, PE-Xb im 3 und 5 Schicht Aufbau) 14 bis 32 mm. NS



Geschäftsführer Helmut Kirchner will bis zum Jahr 2013 aus der Fränkischen ein ertragsstarkes Unternehmen mit 400 Millionen Umsatz machen